

7. Die Hausratte in Stuttgart.

Von Prof. Dr. Krauss.

Bekanntlich ist die Hausratte (*Mus Rattus* L.) an vielen Orten durch die Wanderratte (*Mus decumanus* Pall.), welche wahrscheinlich aus Mittelasien stammend, sich jetzt über alle Welttheile verbreitet hat und nach dem Grafen Vondermühle durch die russischen Truppen mit der lästigen Schabe (Schwabe, *Blatta*) zu uns gekommen ist, verdrängt worden. So berichtet H. Fischer in den Verhandlungen der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. Br. 1855, dass die Hausratte daselbst und in Heidelberg kaum zu finden sei, dass sie aber in Weinheim und Heilbronn noch vorkomme. Von Baiern sagt Graf Vondermühle in dem Korrespondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, 1853, dass sie auszusterben drohe, er setzt deshalb Preise auf gut erhaltene Exemplare aus.

In Württemberg kommt jetzt die Hausratte ebenfalls selten vor und ist an mehreren Orten, wo man sie früher häufig traf, längst nicht mehr beobachtet worden. Zu diesen Orten gehört auch Stuttgart. Sie soll zuletzt in der unterirdischen Wasserleitung, welche an der Ecke des K. Stadtdirektionsgebäudes einmündet und in den untern Nesenbach führt, gesehen worden sein und wahrscheinlich stammt auch das Exemplar des K. Naturalienkabinetts welches im Jahr 1824 ausgestopft wurde, aus diesem letzten Schlupfwinkel. Es mag wohl sein, dass inzwischen die Hausratte mit den immer häufiger werdenden Wanderratten getödtet worden ist, ohne dass sie erkannt wurde, allein mir ist es in den letzten 15 Jahren nicht gelungen, nur ein einziges Exemplar zu erhalten. Ich war daher sehr überrascht, als in der Nacht vom 20. Juli ein sehr grosses Männchen, welches nun in der Vereinssammlung aufgestellt ist, durch die zufällig geöffneten Thüren in mein Schlafzimmer kam und daselbst ge-

tödtet wurde. Ein zweites Exemplar wurde den anderen Tag in meinem Keller, aus welchem eine kleine Dohle in die grosse Wasserleitung der Stadt und des Nesenbaches führt, gesehen. Es ist daher anzunehmen, dass sich die Hausratten seither in dieser Wasserleitung aufgehalten haben und dass sie aus denselben durch die grossen Wasserbauten, welche in diesem Jahre von dem K. Residenzschlosse bis zur Hirschgasse geführt wurden, verjagt worden sind.

Ueber das Vorkommen der Hausratten in anderen Orten Württembergs sind mir nur folgende zuverlässige Angaben bekannt. Im Februar 1854 hat Baron Richard König-Warthausen eine Hausratte aus dem Schafstall in Hohenheim und im März ebendaher ein junges Männchen einer Ratte erhalten, die in der Färbung vollkommen mit der Wanderratte übereinkommt, den Ohren und dem Schwanze nach aber der Hausratte näher steht. Alsdann wurde im Juli 1854 in Waiblingen ein junges Thier im Hause von Apotheker Dieterich in einer Falle gefangen und mir übergeben. Sollten die Vereinsglieder auch an andern Orten Hausratten beobachtet haben, so bitte ich um gefällige Mittheilung.

III. Kleinere Mittheilungen.

1. Untersuchung fossiler Fischzähne von unbekannter Abstammung.

Mitgetheilt von den Prof. Dr. v. Fehling und v. Kurr.

Es fanden sich im K. Naturalienkabinet in Stuttgart zwischen verschiedenen, aus alter Zeit stammenden geschliffenen Edelsteinen, Achaten, Onyxen u. dgl. ohne nähere Bezeichnung, fossile Fialzähne, in Gestalt abgerundeter Körner von verschiedener Form und Grösse.

Der Bruch ist vollkommen dicht, splittrig, zuweilen lösen sich schalige Stückchen ab; mit der Lupe lässt sich kein organisches Gefüge, — etwa wie bei Knochen wahrnehmen.

Die Härte steht zwischen derjenigen des Kalkspaths und des Flussspaths in der Mitte: die äusseren Schichten sind etwas härter als die innern.

Vor dem Löthrohr brannten sich dieselben erst schwarz und dann vollkommen weiss ohne zu schmelzen, während sie der Flamme die karmoisin-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Krauss Christian Ferdinand Friedrich

Artikel/Article: [7. Die Hausratte in Stuttgart. 117-118](#)